

Novice

The long way to my dark heart.

Von LittleDestiny

Kapitel 11: Kontakt 11: In einer anderen Zeit und du an meiner Seite

Titel: Novice

The Long way to my dark heart

Auto: Little_Destiny (Suse)

Genre: Sci Fiction, Romantik, Humor, (Lime??), Drama

Anmerkung:

Hetz... ich hoffe ihr hattet schöne Weihnachten ****grhh***** wie ich es hasse**

Na ja, also weil ich dieses Fest schnellst möglich hinter mich bringen wollte, hab ich mich dann auch die 2 Tage an den Fic gesetzt, und glücklicherweise etwas zustande gebracht. Auch kurz, aber oho...****ne ne...****

Leider hab ich wieder nen neuen Fic angefangen, so auch diese Chapterverspätung mit meiner Krise...****KRISE*****grhh wie ich sie hasse**

Schaut schnell noch bei "Touch of claw" vorbei, wenn ihr hier schon angekommen seit!! ****lieb schau****

Bis denn

Cu eure Suse;))

<http://www.little-destiny.de.tf>

Chapter ELEVEN

Kontakt 11: In einer anderen Zeit und du an meiner Seite

Wie Gewöhnung bedürftig. Dai konnte kaum einen Schritt vor den anderen tun, schon hüpfte er wie ein Gummiball durch die Gegend. Diese Gummizelle hielt wonach sie benannt wurde.

Die Schleuse öffnete sich, und ein Mann, Anfang zwanzig, betrat die lustige Hobbsburg.

"Dai, wenn sie bereit wehren ohne Gewalt auszukommen, könnte ich sie hier rauslassen".

"Nen Teufel werd ich tun. Euch Schweine werd ich's zeigen, sobald ich mich unter Kontrolle habe", grummelte Dai, der immer wieder von einer Seite zur anderen

geschleudert wurde.

"Dai... lass gefälligst den Ton und rede vernünftig mit ihnen"! Sun drängelte sich an dem Mann vorbei, und blickte Dai ernst entgegen.

"Sie haben uns doch entführt! Wieso soll ich ihnen dann noch nett kommen und danke sagen"?

Sun betrat die Zelle, bemerkte schnell das es ihr gleich nicht besser als Dai gehen würde, und versuchte Dai entgegenzukommen. Während sie das tat, schoss Dai ihr schon in die Arme, dass Sun sich Sekunden später auf dem Boden mit Dai kugelte.

"Kann jemand mal diese Gummizelle abstellen"!! Jammerten die Beiden. Ihre Körper wippten unkontrolliert auf und ab. Sah ein wenig pervers aus, und im Hintergrund vernahm man schon schallendes Gelächter. Endlich senkte sich der Boden ein wenig, und es kehrte Ruhe ein. Sun bemerkte Dai, wie er sich langsam von ihrem Körper hob. Auch sie stütze ihren Oberkörper nach oben und musste sich den Kopf kurz halten, weil sich ihr Gleichgewichtsorgan wieder erholen musste. Dann sah Sun seine großen lila Augen, die sie interessiert musterten.

"Hey.. alles klar"?

Sun grummelte und verjate.

Dai nickte, zögerte erst, bevor sein Wange sich sanft an ihre schmiegte, er seinen rechten Arm um ihre Hüfte schlang und sie auf die Beine zog. Als Sun begriff, dass Dai sie halb umarmte, färbten sich ihre Wangen rot, und das gewohnte Gefühl stieg wieder in ihr auf. Sie wollte es nicht wahrhaben, weil sie dachte so viel Hass für Dai zu empfinden, dass ihr Herz mittlerweile nicht mehr auf Dai reagierte. Aber dem war nicht so. Immer noch fing es an zu rasen und laut zu klopfen.

"Na dann, ist ja gut. Ich hab schon gedacht du würdest wieder deprie werden", flüsterte er weiter.

Dabei drehte er seinen Kopf geschickte zu Sun, und küsste sie leicht auf den Mund. Sie starrten sich eine Weile an, keiner der Beiden konnte ein Wort herausbringen. Keiner der Beiden wollte sich zuerst entschuldigen. Es herrschte Stille in der Gummizelle.

"Ist er jetzt wieder zahm"? Wollte der Mann, der immer noch an der Tür stand, wissen. Dai und Sun nahmen ihn wohl nicht war. Sie starrten sich immer noch an. Schließlich, wie auf Knopfdruck streckt sich Sun Dai entgegen, und es wäre zu noch einem grandiosen, wortlosen Kuss kommen, wäre da nicht der Mann an der Tür gewesen, der sich etwas vernachlässigt fühlte, und nun einen lauten schrillen Laut von sich gab.

Dai und Sun schenkten ihm nun endlich ihre Aufmerksamkeit.

"Kommt, hört auf mit dieser Turtelei. Ihr seit immer noch Geiseln, und Geiseln sollen sich gefälligst auch wie solche aufführen, und willenlos ihren Geiselnemer gehorchen und beachten".

"Wer ist der Vogel"? Wollte Dai wissen, und seine Augenbrauen senkten sich zu einem kritischen Blick.

"Das ist Jino. Er ist 3. Offizier auf der FG Station".

"Himmel Bella, wo sind wir gelandet"? Dai schleifte Sun aus der Zelle und trottete den dunklen Gang entlang.

"Wo wollt ihr hin", rief Jino ihnen nach.

"Hier muss es doch jemanden geben der uns weiterhelfen kann. Was heißt helfen. Welcher Arsch hat uns in diesen Müllcontainer verfrachtet!"

"Dai... beruhige dich. Ich kann dir alles erklären"!

"Na da bin ich ja mal gespannt"!

"Sag... hast du mich vermisst"?

"Ist das die Erklärung"?

"Nein... das ist meine persönliche Vorfrage, bevor ich dir die Erklärung gebe...!"

"Sun... red endlich....".

Nur noch von weitem hörte Jino die beiden schnattern. Er stand an der Tür, blickte noch einmal verstohlen hinein, schloss sie dann, und schritt mit Kopfschütteln den beiden hinterher.

"Gott bewahren, ein Psychopaar"!

"Willkommen bei den Froops. Ihr seid ihr auf dem Zentralschiff der Organisation".

"Vielmehr ne Sekte".

"Halt den Mund Dai, und lass Ion ausreden", ermahnte Sun ihren Partner.

"Wir besitzen über 50 solcher Schiffe. Unsre Anhängerschaft ist sehr groß".

"Habt ihr auch einen Gott", grummelte Dai während er desinteressiert Suns Haare verknotete.

"Nein Dai. Wir sind ein freies Volk. Das Volk vom Pluto, dem äußersten Planeten unseres Sonnensystems. Da es uns nicht genehmigt wurde einen Platz näher an der Sonne zu haben, mussten wir wohl oder übel mit Gewaltmaßnahmen um unser Recht als Volk kämpfen".

"Ganz Recht Dai. Ion hat mir erzählt, dass Froop, dieses Volk hier, schon einmal friedlich versucht hatte um Verständnis bei der Königin zu beten. In den hintersten Teilen des Sonnensystems gibt es weder genug natürliche Wärme noch Licht. Ihre Reserven sind oft aufgebraucht und viele Menschen ihres Volkes sterben an diesen Konsequenzen".

"Ich hab noch nie von diesem Froop gehört"! Warf Dai ein.

Ion ließ den Kopf sinken, lächelte dabei stumm und schüttelte verächtlich den Kopf.

"Ihr hab es gut gehabt, es war ja nicht euer Problem jeden Tag zu frieren, zu Hungern und einen Freund sterben zu sehen. Seitdem wir unser Volk auf diese Schiffe umgesiedelt haben, geht es uns zwar besser, aber es ist keine Dauerhafte Lösung, versteht ihr.

Wir wurden schon tausend mal an den Sicherheitsschranken zurückgewiesen, als wir in euer Gebiet vordringen wollten, manche von uns haben einzeln versucht sich ein Leben in eurer Kolonie zu sichern. Man hat sie nie wieder gesehen. Vielleicht sind sie tot, vielleicht aber auch haben sie sich ein neues Leben aufbauen können. Beide Möglichkeiten sind beneidenswert.

Im Kampf um dieses Sonnensystem werden viele von uns sterben, wir haben einstimmig entschieden zu kämpfen, jeder von uns will es so, und deshalb werden wir nicht nachgeben, und diesen Krieg mit allen Mitteln durchziehen, auch wenn wir dadurch vielleicht zu Grunde gehen".

Mensch, der Kleine hatte wirklich eine ergreifende Redensart. Sun blinzelte ihn an, ihr Augen wurde weich, und sie kniete nieder, um den kleinen Jungen in die Arme zu nehmen.

"Oh Gott, ich wusste noch nicht einmal ansatzweise, wie schlecht wir sind", heulte sie.

"Sun... lass das"! Dai zog an ihren Haaren. War ja peinlich was sie da präsentierte.

"Ich danke dir Sun, für dein Mitgefühl und Verständnis. Kommt mit, ich will euch das Leben auf diesem Schiff etwas näher bringen"!

Wie es schien hatte Sun einen kleinen neuen Freund gefunden. Dai wurde leicht säuerlich. Sie beachtete ihn gar nicht, was sollte das?

Es vergingen einige Stunden, in denen Dai und Sun in einem Raum, mit riesigem

Ausblick auf eine Art Halle hatten. Sie saßen an einem Tisch, blickten stumm hinaus und schlürfteten Tee. Die Verpflegung für eine Geisel war nicht schlecht, was Dai ein wenig stutzig machte.

"Wieso erzählen sie uns diesen ganzen Mist? Wir sind doch nur Geiseln, und dazu da um eine Art Ziel zu erreichen. Was bringt es denn wenn wir über ihr Leid und über ihren Schmerz Bescheid wissen? Ich versteh das ganze System nicht. Wir sollten doch eigentlich geknebelt an einem Stuhl oder in einem Kerker angekettet sein. Was ist bloß aus dieser altmodischen Folter und Qual eines Gefangenen geworden. Wir könnten unter Umständen doch einfach abhauen. Wir sind noch nicht einmal eingesperrt, die erwarten doch nicht etwa das wir freiwillig hier bleiben".

"Dai... halt endlich den Mund... du hast wirklich an allem etwas auszusetzen", erwiderte Sun.

"Ich bin mir sicher das sie uns hier etwas verheimlichen. Diese ganze Froop Geschichte stinkt mir. Wieso weiß keiner von ihnen, wieso kam es nie in den Nachrichten, wieso...?"

"Dai...", etwas genervt ließ Sun ihren Kopf in den Nacken fallen. Ihr Schädel brummte fürchterlich. Aus ihrem Magen hieß ein komischen Gefühl empor. Kleine Punkte tanzten vor ihren Augen, doch so schnell es begonnen hatte, war es auch schon wieder vorbei.

Dai deutete nach Draußen, und als Sun sich zum Fenster drehte, war schon eine beachtliche Anzahl von Menschen in der Halle.

"Was wird das wenn's fertig ist"? Wollte Sun wissen. Sie stand auf und tappst interessiert an das Fenster heran.

"Wahrscheinlich eine Feier", murmelte sie vor sich hin. Langsam fuhr ihre Hand hinunter zu ihrem Bauch. Dieses Gefühl was immer wieder von dort aus nach oben stieg, hatte es etwas mit ihrem Baby zutun?

"Ich will hier weg".

Dai stemmte seine Hand gegen die Fensterscheibe, neben Suns Kopf.

"Was ist mit dir? Fängt es schon an zu strampeln"?

Dai grinste, machte sich über Sun wohl ein wenig lustig.

"Nichts, dass geht dich nichts an Dai, verstanden"!

Richtig, er war ab jetzt nicht mehr der Vater ihres Ungeborenen Kindes. Dai nahm es nicht an, also sollte er auch nicht als Vater gelten. Nein... nur ihr Kind, ganz allein ihr Kind und keiner würde es ihr wegnehmen können.

Tatsächlich war das bunte Treiben zu einem kleinen Fest herangewachsen. Menschen drängten sich in die recht kleine Halle, von allen seiten sprangen Artisten herbei, weit und breit herrschte gute Laune. Dai und Sun drängten sich zwischen all den Menschen vorbei.

"Wieso sind wir hier unten"? Motzte er wurde von Sun aber weiter bei der Hand genommen und zielstrebig durch die Menge gezogen.

Über ihren Köpfen brach auf einmal ein kleiner Sturm herein, und alle Schopfe blickten zur Decke. Dort seilten sich kleine Kinder ab, und nahmen sich von unten einige Zuschauer mit. Gelächter ging herum, als ein Mann panisch, und wie ein kleines Mädchen zu schreien begann, als er mit dem kleinen Artisten durch die Luft geschaukelt wurde.

"SUN"!!

Über Suns Kopf winkte ihr ein bekannter Junge zu.

"ION!! Was machst du da"? Sun streckte dem kleinen Kerl ihre Hand entgegen, und

dieser zog sie mit auf seine Schaukel.

"SUN!!!! KOMM SOFORT DARUNTER"!!

Dai bekam währenddessen einen kleinen Ausraster am Boden, als er Ion mit Sun in der Luft herum baumeln sah.

"Wau, dass ist toll. Wie nennt sich das Fest, und wieso feiert ihr es"?

Sun blickte auf die Menschen unter ihr. Alle hatten sie ein lächeln auf den Lippen, kaum zu glauben das diesem Volk das Elend zu Kopf stand.

"Es ist das Luftfest. Wir feiern aller Vierteljahre dieses Fest, um der Elemente zu gedenken. Kinder sind das Symbol der Luft, es ist ihre Aufgabe die Menschen zu erheitern und zum lachen zu bringen".

Ion gab der kleinen Schaukel einen Ruck, und schon flog auch Sun mit einem Kreischen durch die Gegend. Dabei aber fing sie lauthals zu lachen an. Ion hing über ihr in den Seilen und grinste zufrieden.

Suns Augen suchten nach einer Weile den Boden ab, um Dai wieder ausfindig zu machen, sie blieben jedoch an einem vermummten Mann stehen. Er blickte sie an, fest und innig, so dass Sun auf einmal ein bekanntes Gefühl ins Herz schoss. Kannte sie diesen Mann etwa?

Aber woher?

"Sun, Sun, was ist mit dir...."?

Sie nahm zwar eine Stimme war, aber sie war so weit entfernt.

Diese dumme Zicke, wieso turnte sie dort oben herum. Sah ja schon fast so aus, als ob Sun es hier bei den Froops richtig gefiel. Wenn das mal keine Werbetaktik von dieses Verrückten war.

Dai blickte noch einmal zu ihr herauf. Sie hatte sich leicht nach vor gebeugt, schien etwas in der Menge anzustarren.

"SUN"!! Wieder und wieder rief er ihren Namen, um auf sich aufmerksam zu machen. Vergebens.

Von einer Sekunde auf die andere, kippte das Mädchen nach vor und viel hinunter. Ion griff vergebens nach ihrer Hand. Kurz hielten alle in der Halle die Luft an, oder gaben entsetzte Laute von sich.

Dai zögerte nicht, sondern stürmte in Suns Richtung.

Als er endlich eine Lichtung zwischen all den Menschenkörpern sah, lag sie dort auf dem Boden.

"SUN"!! Ein zweiter Mann drängte sich eben so wie Dai zwischen den Massen hindurch, und kam Zeitgleich bei ihr an. Woher kannte er Suns Namen. Er kniete nieder, und hob Suns Kopf an.

"Wieso hat keiner von euch sie auffangen können. Wie blöd kann man denn sein"!

"M...m..mieser"?? Dai war buff. Was machte dieser Vollidiot denn hier? Der Kopf des Fremden hob sich, und unter seiner Kutte blitzten Dai die markanten Gesichtszüge Miesers entgegen.

"Mach schon, wir müssen sie hier wegschaffen", rauzte er, und ehe Dai überhaupt ein Ereignis verdauen konnte musste er auch schon Mieser hinterher hechten.

"Was ist mit ihr"?

Dai packte den Doktor am Kragen, und schüttelte ihn heftig durch.

"Sie ist aus einer beachtlichen Höhe gefallen".

Nein, dass war ja gut demonstriert worden. "WAS IST MIT IHR"?

Mieser ging zwischen Dai und dem Arzt. "Mal langsam Dai, wenn du ihn umbringst

wirst du auch nicht schlauer"!

"Sie hat eine Schädeltracktur. Durch den Sturz verständlich. Mir ist aber immer noch nicht klar, wieso sie so hohe Schmerzreaktionen zeigt"!

Dai überlegte. Als sein Blick hinüber zu Sun wanderte, sah er wie ihre Hand auf ihrem Bauch ruhte.

"Sie ist schwanger", sagte er trocken.

"WAS"??? Dieses mal war es Mieser, der ihm an den Krangen sprang. "DU SCHWEIN!!"

Dai riss sich von dem aufgebrachten Kollegen los und schritt vorsichtig zu seiner Partnerin.

"Schwanger, und das schon seit 1 Monat"!

Der Doktor schüttelte den Kopf.

"Ihr seit durch das Raum-Zeit- Gefüge gereist. Das... erklärt alles. Hatte sie schon öfters solche Anfälle"?

"Nicht so heftig wie dieser, aber sie war öfters dabei sich den Kopf zu stützen und sich hinzusetzen. Nie hat sie mir erzählt das es ihr nicht gut ging"!

Der Dokter machte eine Bewegung, und schickte die Beiden Männer aus dem Raum. Er hatte wohl vor noch eine Untersuchung mit Sun zu machen.

Dai und Mieser sahen stumm die Wand vor ihnen an.

"Wieso bist du eigentlich hier", brach Dai schließlich die Stille.

Mieser schob ihm einen Chip in die Hand. "Von Choice. Sie wird uns damit aus dieser Dimension herausholen, hat sie jedenfalls gesagt. Jetzt müssen wir nur noch zum 801 Gleiter kommen.

Dai, ich hoffe du bist jetzt zufrieden"! Seine kalte bitter Stimme erinnerte so gar nicht an Mieser.

"Zufrieden"? Dai wusste nicht ganz worauf er hinaus wollte.

War Mieser denn immer noch so geschockt von Suns Schwangerschaft.

"Sie hat dich doch gar nicht verdient. Du, der kein Herz hast, wirst sie niemals so lieben können, wie sie es wahrscheinlich tut"! Dabei blickte Mieser Dai ernst entgegen, doch dieser sah stumm und bockig die Wand weiter an.

"Schau mich an du Bastard! Sie ist unglücklich, du kannst sie nicht glücklich machen. Du... du Egoist"!

Dai holte aus, und Mieser wurde du Boden geworfen. Seine Wange glühte von dem Faustschlag Dais.

"Misch dich da nicht ein. Ein Mädchen halb zu schlagen, sie zu bedrängen und zu verängstigen ist da besser? Ich kann ihr nicht mehr geben, weil ich mir nicht mehr gönne"!

Einige Minuten vergingen, als der Doktor die Tür wieder öffnete, und die beiden Herren mit einer heruntergezogenen Miene hereinbat.

"Ja, es ist typisch das sie Schmerzattacken bekam. Durch die Reise in eine andere Dimension hat ihr Körper Antikörper entwickelt. Das ist nur ein natürlicher Prozess den jeder Mensch bei solch einem Wechsel der Dimension durchmacht.

Ihre Antikörper waren erfolgreich, und sie haben den nächst besten Fremdkörper in ihr angegriffen.

Ihren Fötus. Es dauern nicht lange, bevor ihr Körper das ungeborene einfach bekämpft, und schließlich tötete. Ihre Schwächeanfalle kamen von dem toten Kind, in ihr, welches langsam ihren Körper vergiftet".

Es war tot?

Dai schüttelte den Kopf fassungslos, dann verließ er den Raum.

"Wir müssen sie umgehend operieren, sonst stirbt sie"!

ChapTer ELEVEN/ END